

Panorama v. 20.07.2017

G20-Gipfel: Medien

Andy Grote, SPD

Innensenator Hamburg:

„So etwas haben wir auch noch nicht erlebt, diese Qualität hatten wir noch nicht.“

Katarina Barley, SPD

Bundesfamilienministerin (als Gast in der Sendung Maischberger):

„Wir haben Dinge gesehen, die hat es in Deutschland noch nie gegeben.“

Joachim Lenders, CDU

Deutsche Polizeigewerkschaft Hamburg:

„Also meines Wissens, hat es noch nie in Deutschland gegeben.“

Olaf Scholz, SPD

Erster Bürgermeister Hamburg:

„...hat es in diesem Ausmaß in Hamburg und anderen deutschen Städten noch nicht gegeben.“

Anmoderation

Anja Reschke:

Die Botschaft hinter diesen Aussagen: Die Ausschreitungen in Hamburg waren in ihrer Dimension so neu und außergewöhnlich, dass man sie ja gar nicht hätte vorhersehen können. Geschweige denn verhindern. Noch nie dagewesen! Mmh, also wer das behauptet, ist entweder zu vergesslich oder zu jung:

ARD-Tagesschau, 02. Mai 1989

Moderation:

„Guten Abend, meine Damen und Herren, bei den gestrigen Krawallen in Berlin hat es sich nach Einschätzung der Behörden, um die schwersten Ausschreitungen in der Stadt seit Kriegsende gehandelt. Mehr als sieben Stunden hatten in Kreuzberg und Neukölln Straßenschlachten getobt.“

01. Mai 1989: In Berlin kommt es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Linksextremen und der Polizei, zu Zerstörungen und Plünderungen. Bilder, die denen von Hamburg auffällig ähneln, wie auch der Bericht von damals in der Tagesschau.

ARD-Tagesschau, 02. Mai 1989

Ausschnitt aus dem Bericht:

„Die in kleinen Gruppen operierenden Gewalttäter dagegen sind längst über alle Berge, wenn die Polizei kommt. Folge gestern: Nur 20 Festnahmen, aber zahlreiche Verletzte, 13 ausgebrannte Autos und über 60 zerstörte oder geplünderte Geschäfte.“

60 geplünderte Geschäfte. Zum Vergleich: In Hamburg waren es nach ersten Schätzungen um die 20.

Ausschreitungen dieser Art hat es immer wieder in der Geschichte der Bundesrepublik gegeben. Etwa 1981 in Brokdorf, als Hunderttausend gegen das geplante Atomkraftwerk demonstrieren. oder 1995 - die sogenannten „Chaostage“, Tausende Punks treffen sich in Hannover und liefern sich tagelang Straßenschlachten mit der Polizei.

O-Ton

Prof. Rafael Behr, Polizeiwissenschaftler:

„Mich verwundert manchmal, dass es so etwas gibt wie einen institutionellen Gedächtnisverlust, also dass man so tut, als habe es das noch nie gegeben. Wenn man die Bilder analysiert und das Ausmaß zur Kenntnis nimmt, dann bleibt, glaube ich, für diese Argumentation „es wird qualitativ oder quantitativ schlimmer“, wenig Raum. „

Und doch behaupten Politiker immer wieder, in Hamburg habe es eine neue Dimension der Gewalt gegeben.

O-Ton

Katarina Barley, SPD (zu Gast in der Sendung „Maischberger“)

10.7.2017:

„Diese Geschichte, dass Militante aus dem Ausland auf Dächer steigen und von oben Sicherheitskräfte attackieren, das hat es in Deutschland noch nie gegeben.“

Militante, die auf Dächer steigen und von oben die Sicherheitskräfte attackieren, gab es immer wieder. Etwa in der Mainzer Straße, 1990 in Berlin. Die Polizei räumt besetzte Häuser und die Gewalt eskaliert.

Berliner Abendschau, 17.11.1990:

„Nicht nur Pflastersteine wurden von den Dächern geworfen, es wurde regelrecht mit Molotowcocktails und anderen Brandsätzen gefeuert. Einige explodierten inmitten der Hundertschaften der Polizei. Die aufgefahrenen Wasserwerfer konnten kaum etwas dagegen ausrichten (...)“

O-Ton

Harald Welzer, Soziologe:

„Es gibt eine ganz breite Geschichte der Protestbewegungen und jetzt wacht man gewissermaßen wieder einmal völlig jungfräulich auf und denkt: Huch, da ist zum ersten Mal so etwas passiert. Das ist natürlich völliger Unsinn. Also, ich habe das Gefühl, dass sowohl die Medienlandschaft als auch die politische Kommunikation sehr hysterisierungsbereit ist.“

Hysterie bei den Medien, Wahlkampf bei der Politik – eine gefährliche Mischung. Schnell geht es nicht mehr um die Fakten, sondern den persönlichen Nutzen der Wahlkämpfer.

Peter Altmaier CDU, twitterte etwa:

„Linksextremer Terror in Hamburg war widerwärtig und so schlimm wie Terror von Rechtsextremen und Islamisten.“ (08.07.2017)

O-Ton

Alexander Dobrindt, CSU

10.07.2017:

„Wenn so eine linke Saubande marodierend durch Hamburg wütet...“

O-Ton

Joachim Herrmann, CSU, 11.07.2017:

„Da müssen wir jetzt erst mal den Kampf gegen den Linksextremismus in unserem Land deutlich verstärken.“

O-Ton

Harald Welzer, Soziologe:

„Was haben wir eigentlich für eine politische Kultur, wenn jedes Ereignis sofort als etwas verstanden wird, mit dem ich etwas machen kann, aus dem ich Kapital schlagen kann.“

Ein medialer Aufruf zur Treibjagd nach Linken Gewalttätern in der BILD – vom Innenminister gibt es statt Kritik sogar noch warme Worte – Ausschnitt aus ZDF heute v. 11.07.2017:

Thomas de Mazière, CDU, Bundesinnenminister:

„Die Polizei hat selbst die Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe gebeten, und wenn Medien dazu einen Beitrag leisten – in Würde und Anstand – habe ich nichts dagegen.“

O-Ton

Prof. Rafael Behr, Polizeiwissenschaftler:

„Wenn wir es etwas martialisch ausdrücken, dann könnte man sagen, die Schlacht ist jetzt geschlagen, aber der Kampf, der ideologische Kampf beginnt jetzt erst.“

Bericht: Ben Bolz, Andrej Reisin, Christian Salewski, Tina Soliman

Kamera: Torsten Lapp, Sven Wettengel

Schnitt: Claudia Qualmann

Abmoderation

Anja Reschke:

Und so versucht jetzt jeder Profit aus diesem Gipfel zu schlagen. Die Konservativen können endlich wieder mit breiter Brust behaupten, die linke Gewalt wäre unterschätzt, die Bayern können den Hamburgern erklären, wie man mit so einer Saubande am besten umzugehen habe, die Autonomen feiern sich, weil sie mit ihren Krawallen die Schlagzeilen bestimmt haben, die Ängstlichen sehen sich in ihrem Gefühl bestätigt, der Staat könne sie ohnehin nicht beschützen und die Tausenden Schaulustigen hatten das Event des Jahres. Mit ehrlicher und konstruktiver Aufarbeitung hat all das nichts zu tun.

Sie finden übrigens zu all unseren Beiträgen heute noch eine Menge mehr bei uns im Netz, etwa die Interviews mit Autonomen, Sympathisanten, mit Opfern, Bewertern, weitere Videos zu Tätergruppen, alles unter Panorama.de und gerne zur Diskussion bei uns auf Facebook.